



Lüneburg, den 15. August 2020

## Rundschreiben 3 / 2020

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kameraden!

### Vorbemerkungen

Der Rückblick auf die letzten Ereignisse in unserem Traditionsverband weist aus bekannten Gründen gähnende Leere auf. Nach der Mitgliederversammlung im Januar konnten wir in diesem Jahr bisher keines unserer geplanten Vorhaben durchführen. Was aber viel wichtiger ist: Wir hoffen, dass Sie und Ihre Angehörigen nicht direkt unter dem Corona - Virus leiden sind und sich auch darüber hinaus akzeptabler Gesundheit erfreuen können. Den erkrankten Sorgenkindern unter uns wünschen wir bestmögliche Genesung. Seit dem 13. März durfte die Theodor - Körner - Kaserne (TKK) nur noch zu dienstlichen Zwecken betreten werden. Diese Regelung schloss jegliche Nutzung unserer Traditionsräume aus. Nun konnten wir beim Kasernenkommandanten für uns und die anderen Traditionsverbände im Standort bewirken, dass wir zumindest wieder begrenzten Zutritt zu unseren Räumlichkeiten haben, um dort nach dem Rechten zu sehen und auch wieder Vorstandsbesprechungen durchzuführen. Festliche Veranstaltungen bleiben dort aber bis auf Weiteres untersagt. In diesem Rundschreiben befassen wir uns neben der weiteren Vorhabenplanung vor allem mit zwei Themen, die hoffentlich Ihr Interesse finden. So informieren wir ausführlich über die Planungen zur Umgestaltung unserer alten Schlieffen - Kaserne und werfen einen Blick zurück auf die Wiedervereinigung unseres Landes vor 30 Jahren.

### Trauer

Erst jetzt im Sommer erfuhren wir, dass bereits am 01. Februar der neunte Kommandeur unseres Bataillons (1983 - 1986), **Herr Oberst a. D. Karlheinz Plickat**, überraschend im Alter von 78 Jahren verstorben ist. Aus persönlichen Gründen hatte er in den letzten Jahren leider Distanz zu uns wahren müssen. Am 05. Juni verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 73 Jahren **Frau Brigitte Pooch**, Ehefrau unseres Kameraden Gerhard Pooch. Letzterer war SaZ 4 und zuletzt Stabsunteroffizier in unserer 4. Kompanie. Im Traditionsverband war er von Anfang an dabei. Und am 21. Juni ging **Frau Christel Kieling** im Alter von 92 Jahren für immer von uns. In den letzten Jahren war ihr Erinnerungsvermögen leider schon stark getrübt. Nun ist sie erlöst. Gleichwohl pflegen wir die Erinnerung an diese tüchtige Soldatenfrau, die ihrem Mann, Walter Kieling, jahrelanger Spieß unserer Dritten, bis zu dessen Tod rührend zur Seite gestanden hatte. Am 26. Juli starb schließlich ebenfalls im Alter von 92 Jahren **Frau Hanni Hoheisel**, Ehefrau unseres erst im September letzten Jahres verstorbenen früheren Mitglieds Hptm a. D. Gerhard Hoheisel. Unser besonderes Mitgefühl gilt den Angehörigen der Verstorbenen.

## Teil der Schlieffen - Kaserne wird neues „Hanseviertel - Ost“

In früheren Rundschreiben hatten wir vereinzelt berichtet, was sich in unserer alten Kaserne so alles tut. Zwischenzeitlich gehen die Bauarbeiten zügig voran. Der Zufall will, dass ein Kamerad aus unseren Reihen, **StFw a. D. Hans - Otto Köster**, einer Nebenbeschäftigung als Facility Manager



StFw a. D. Hans - Otto („Hansi“) Köster berichtet in der Unteroffizierbar der Vierten

bei der **Sparkassen Hanse Immobilien (SHI)** nachgeht. Diese Gesellschaft hat nach Kauf des Areals von der **Bundesanstalt für Immobilienaufgaben BImA**, für die Herr Köster zuvor tätig war, die weitere Vermarktung in enger Abstimmung mit der Stadt übernommen. Also trafen wir uns zu einem Ortstermin. Wegen der großen Hitze an diesem Tage nutzten wir als Übersichtspunkt den Schatten des Gebäudes 39 (Block unserer Vierten und Dritten, später auch der 3. /

81). Da Hans - Otto Köster ein dickes Schlüsselbund mitführte, konnten wir jeden Raum vom Keller bis zum Dachboden betreten. Dabei nahm unser Treffen, in dem es eigentlich um die Zukunft gehen sollte, zunächst einen völlig anderen Verlauf. In jedem betretenen Raum flammten bei mir alte Erinnerungen auf als Rekrut im U - Raum der Dritten mit dem Chef Hagelberg und dem kriegsgedienten Spieß Kieling, als ZgFhr sowohl in der Dritten als später auch in der Vierten und schließlich als erster Chef der neu aufgestellten 3. / 81. Und natürlich verbanden uns beide Erinnerungen an viele gemütliche Stunden im Unteroffizierraum der 4. Kompanie. Dort machte ich meine Notizen, die Kehlen blieben allerdings trocken. Alle Räume hätte man gleichwohl nach Beseitigung teils dicker Staubschichten sogleich wieder nutzen können.

Nun aber zur Sache! Bei dem neu entstehenden „**Hanseviertel - Ost**“ geht es flächenmäßig um den Ostteil der früheren Kaserne, der in etwa den Bereichen der beiden Panzerbataillone entspricht.

Die Abrissarbeiten oberhalb und unterhalb des Grundes sind abgeschlossen. Dies bedeutet zugleich, dass alle derzeit noch stehenden Gebäude nach Renovierung bzw. Umbau weiter genutzt werden. Abriss- und Erdarbeiten hatten viele Überraschungen mit sich gebracht, sicher ein interessantes Tätigkeitsfeld



Unsere alten Blocks (vom TB aus gesehen) werden weiter genutzt

für jeden Hobbyarchäologen. Der Kampfmittelräumdienst hatte reichlich zu tun. So hätte sich wohl niemand von uns vorstellen können, welch enorme Mengen an Schrott jeglicher Art, Munition und

sogar Waffen aus verschiedenen Epochen ans Tageslicht gekommen sind. Aus Wehrmachtszeiten war man noch auf ein bis dahin unbekanntes, gebückt begehbare Tunnelsystem gestoßen,



Neue Zufahrt zur Bleckeder Landstraße  
(vom Dachboden der Vierten aus gesehen)

offensichtlich für diverse Versorgungsleitungen. Hinter der Halle unseres Instandsetzungszuges wurde tonnenweise Schrott der Wehrmacht und der Bundeswehr zu Tage gefördert. Aber auch die Engländer hatten dort nach 1945 vieles einfach vergraben. Aus dieser Zeit fand man ebenfalls Schrott ohne Ende gemischt mit Munition, dabei sogar eine britische Splitterhandgranate sowie leider leere Whiskey, Wein- und Champagnerflaschen. Als weitere Besonderheit stieß man auf ein verfülltes Becken, welches offensichtlich mal als Feuerlöschbecken fungiert hatte, und auch ca. 1.000 Schuss KK - Munition. Von der Anfangszeit der Bundeswehr zeugten u. a. Halterungen für Zusatztanks beim M 47, dem ersten Kampfpanzer unseres Bataillons aus US - Beständen. Unter dem alten Grillplatz der Vierten



Bebauung des ehemaligen Parkplatzes  
Vorne rechts: Grillplatz der Vierten

entdeckte man u. a. ein altes Motorrad. Das alles fachgerecht zu entsorgen, sprengte den ursprünglichen Zeitplan. Problemlos konnten dagegen die unterirdischen Tanks unserer Tankanlagen beseitigt werden. Wie soll es nun weitergehen? Alle durch diverse Überraschungen im Boden verzögerten Tiefbaumaßnahmen, dazu zählen vor allem noch die Installation aller Versorgungsleitungen und der

Straßenbau, sollen nun bis zum Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein. Die künftigen Hausherren üben bereits zunehmenden Druck aus. Parallel dazu haben bereits erste Hochbaumaßnahmen begonnen und man sieht schon neue Wohnblocks aus dem Boden wachsen, dort wo früher die alten Kompanieblocks von 84 standen. Was soll dort entstehen?

**Block 37 (Bataillonsstab und Erste):** Hier ist eine Investorengruppe eingestiegen, um aus dem Block Studentenwohnungen und normale bezahlbare Wohnungen (nicht sozialer Wohnungsbau) entstehen zu lassen.

**Block 38 (Zwote, Teile Erste):** Aus dem früheren Kohlenkeller für die zentrale Wärmeversorgung sollte ursprünglich ein Schwimmbad werden. Dieser Plan musste jedoch aufgegeben werden und der gesamte Kohlenkeller wurde daraufhin verfüllt. In diesem Gebäude werden ebenfalls normale

bezahlbare Wohnungen entstehen und auch einige Einheiten auf „High End Niveau“.

**Block 39 (Vierte, Dritte, Dritte 81):** Hier lässt die Sparkasse selbst weitere Wohnungen bauen. Einzelheiten dazu sind uns noch nicht bekannt.

**Technische Bereiche (TB) der Panzerbataillone und bereits abgerissene Blocks (AusbKp 6 / 3, Dritte, Zwote usw.):** Hier wurde ausnahmslos alles platt gemacht für ein neues Gewerbegebiet mit gerade entstehender neuer Zufahrt von der Bleckeder Landstraße her. Ein Teil der Fläche muss allerdings dem später für die A 39 geplanten BAB - Zubringer vorbehalten bleiben. Gerade das Gewerbe drängt hier bereits sehr auf zügige Baufortschritte.

**Ehemaliger KK - Stand:** Hier wird eine neue städtische Sporthalle entstehen für den Schul- und Vereinssport. Spätestens wenn diese Halle in Betrieb ist, erfolgt der Abriss der beiden früheren Exerzierhallen, die seit ihrem Umbau vor vielen Jahren bis heute als Sporthallen genutzt werden.

**Block 34 (Bataillonsstab 84):** Auch hier werden neue Wohnungen entstehen.

**Ehemalige Kompanieblocks von 84:** Beide Gebäude wurden abgerissen und auf demselben Grund entstehen derzeit neue Blocks nach den Vorgaben des sozialen Wohnungsbaus.

**Block 40 (Truppenküche):** Der seit einigen Jahren dort angesiedelte Kindergarten bleibt bestehen. Im Obergeschoss ist Wohnraum für Asylanten entstanden („Allein reisende Jugendliche“).

**Block 41: (Kantine):** Unten ist ein weiterer Kindergarten entstanden. Oben sind unsere alten Traditionsräume immer noch ohne Folgenutzung. Zwar sollte die VFL - Tanzgruppe hier eine neue Trainingsstätte finden, was sich aber zerschlagen hat. Die weiteren Planungen sind Herrn Köster nicht bekannt. Jedenfalls bleiben die Gebäude 40 und 41 im Besitz der Stadt.

**Block 10 (VKK, Verkehrskommandantur), Block 32 (Sanitätsbereich), Block 33 (Fahrschule):** Auch diese Gebäude sollen weiter genutzt werden. Konkrete Planungen sind uns nicht bekannt.

**ExPlatz 83 / 84:** Hier wird ein Wohngebiet entstehen mit Mehrfamilien- und auch Doppelhäusern. Zu Umplanungen führt bereits der absehbare Bedarf an Ladestationen für die Elektromobilität. Leider ist die bisherige Neubebauung auf dem alten Parkplatz neben dem Kasino nicht ohne Baumängel geblieben. So bleibt nur zu hoffen, dass die sonstigen Projekte erfolgreich zu Ende geführt werden können



und die Hansestadt LÜNEBURG aus dem frei gewordenen Areal der alten Schlieffen - Kaserne nicht nur größtmöglichen Nutzen ziehen kann, sondern die zahlreichen neuen Bewohner sich dort auch wohlfühlen werden. Im Vergleich zu sehr vielen anderen Städten, aus denen sich die Bundeswehr völlig zurückgezogen hat, haben wir in LÜNEBURG vergleichsweise exzellente Rahmenbedingungen. Sie gilt es zu nutzen.

### 30 Jahre „Armee der Einheit“

Man mag es kaum glauben, aber am **03. Oktober 2020** werden wir bereits **zum 30sten Mal die Deutsche Wiedervereinigung** feiern können. Für uns Soldaten haben die damaligen Ereignisse einen ganz besonderen Stellenwert. Sie sollten einerseits das Ende des Kalten Krieges einleiten, in dem unser Bataillon über drei Jahrzehnte seinen festen Platz in der Vorneverteidigung an der Innerdeutschen Grenze einnahm. Andererseits markierten sie den Beginn einer neuen Zeit, die zwei deutsche Armeen unter erheblichen Truppenreduzierungen zusammenführte und leider auch die Auflösung unseres stolzen Verbandes mit sich brachte. Am 03. Oktober 1990 übernahm der damalige Bundesminister der Verteidigung, Dr. Gerhard Stoltenberg, zugleich die Befehlsgewalt über die frühere Nationale Volksarmee (NVA) der DDR. Ich erlebte diesen Prozess als Referent im Führungsstab des Heeres des Bundesministeriums der Verteidigung in BONN. Als Vertreter meiner Stabsabteilung I (Innere, Führung, Personal, Ausbildung) nahm ich seinerzeit regelmäßig an Besprechungen der sogenannten **Arbeitsgruppe „Deutsch - Deutsch“** teil, die vom damaligen **BG Willmann**, dem späteren Inspekteur des Heeres, geleitet wurde. Hier wurde erarbeitet und vorgeschlagen, wie die Armee der Einheit für den Bereich des Heeres ausgestaltet werden sollte. Ein wichtiges Ergebnis war, dass man ab 03. Oktober erfahrenes Führungs- und Unterstützungspersonal aus westdeutschen Dienststellen in das Beitrittsgebiet entsendet, um sogleich für einen ordnungsgemäßen Dienstbetrieb nach den Grundsätzen der Bundeswehr sicherzustellen. Die Personalauswahl stieß durchaus an Grenzen, denn alle kommandierten Soldaten hatten ja im Westen ihre feste Aufgabe. Personalreserven für diese einmalige Situation gab es natürlich nicht. So traf es auch den vorletzten Kommandeur unseres Bataillons, **Oberst a. D. Helmut Muhl**, der für ein halbes Jahr eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe im Osten übernahm. Lesen Sie in der **Anlage 2** seinen spannenden Bericht über das, was er in jenen ereignisreichen Monaten in POTSDAM erlebt hat!



### Weitere Vorhabenplanung 2020

In einer Vorstandssitzung am 21. Juli haben wir über unser weiteres Jahresprogramm beraten und uns dabei von folgenden Überlegungen leiten lassen:

- Wir können nur verantworten, was den Vorgaben der zuständigen zivilen Behörden entspricht.
- Darüber hinaus haben wir die besonderen Bestimmungen der Bundeswehr zu beachten, sofern wir auf deren Liegenschaften zurückgreifen wollen.
- Die Zugehörigkeit der meisten von uns zu einer Corona - Risikogruppe erfordert zudem, auch dann Vorsicht walten zu lassen, wenn formal bestehende Auflagen erfüllt werden können.

Unter diesen Prämissen sind wir zu der Auffassung gekommen, dass der **Herbststammtisch** und das **Boßeln** mit unserem Schwesterbataillon zu streichen seien. Bei der **Kranzniederlegung** wollen wir es unbedingt belassen. Dasselbe gilt für das **Tannenbaumschlagen**, welches in diesem Jahr allerdings an neuem Ort stattfinden soll. Auch wenn es die heutigen Rahmenbedingungen kaum zulassen würden, sind wir dennoch guter Hoffnung, wenigstens noch das traditionelle **Grünkohlessen im Casino** unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen durchführen zu können. In jedem Fall haben wir die Amtszeit unserer **Grünkohlmajestät**, „**Detlef I. von Reppenstedt**“, die sich ohne eigenes Verschulden bisher gar nicht so richtig auswirken konnte, vorsorglich um ein Jahr verlängert. Auch werden wir keine externen Gäste einladen, um den Kreis kleiner zu halten. Weitere Einzelheiten finden Sie in der **Anlage 3**.

### **Jahresfahrt 2021**

Unsere Jahresfahrten erfordern einen langen zeitlichen Vorlauf. Daher sahen wir uns veranlasst, die **Jahresfahrt 2021** in der Zeit **04. - 09. September** bereits fest einzuplanen. Als Ziel haben wir erneut **OBERBAYERN** ins Auge gefasst und wollen dazu auch an der Unterkunft im **Posthotel Oberhauser in EGLING** festhalten. Hier haben wir bereits vorreserviert. Und auch beim Programm wollen wir uns an dem orientieren, was die Ausschreibung im Rundschreiben 4 / 2019 vorgesehen hatte. Seit einigen Wochen führt die Firma ANKER wieder Busreisen durch. Dabei werden die Busse aber nur zu 50 % besetzt und es ist während der gesamten Fahrt Mund- und Nasenschutz zu tragen. Natürlich weiß heute niemand, ob es im Herbst 2021 angeraten sein wird, diese Fahrt überhaupt durchzuführen. Gleichwohl sind wir zuversichtlich, im nächsten Jahr wieder auf große Reise gehen zu können. **Wir bitten alle Interessierten, den Termin unbedingt vorzumerken.** Das Weitere folgt.

### **Allgemeine Informationen**

In wenigen Tagen, am 19. August, vollendet **Frau Gisela Zander ihr 80stes Lebensjahr**. Wir sind an ihrem Ehrentag in Gedanken bei ihr, gratulieren und wünschen alles Gute im neuen Lebensjahr. Und schließlich danken wir einem unserer treuesten Spender, Herrn Albert Lüneburg, für die eingegangene **Spende von 20,00 €**.

Mit herzlichen Grüßen  
*Ihr Wolfgang Brüscke*  
Vorsitzender

**Vereinsadresse (Schriftführer):** Gerhold Karstens, Steinstraße 26, 21357 Bardowick,  
**04131 - 6087656** oder [gerhkars@gmail.com](mailto:gerhkars@gmail.com)

**Vereins - Konto:** **IBAN:** DE 93 2405 0110 0051 5014 50

Bitte als Empfänger ausschließlich „**Traditionsverband Panzerbataillon 83**“ angeben.